

Vier Fragen an Daniel Ziegler zu seinem ersten, kabarettistischen Soloprogramm „Bassimist“

Warum wollen Sie dem Publikum erklären, was ein guter Charthit ist?

Schaut man die Hitparade ein wenig genauer an, so fällt einem auf, dass eigentlich alles ähnlich tönt. Das wurmt mich als Musiker natürlich, vor allem weil ich weiss, mit welchen Tricks man schnell zu einem solchen Resultat kommt... Ob's dann auch gute Musik ist, lass ich mal dahingestellt.

Wie gehen Sie da vor?

Es ist eigentlich wie beim Kochen. Man braucht die richtigen Zutaten in der richtigen Menge. Diese musikalischen Zutaten nehme ich zusammen mit dem Publikum mal genauer unter die Lupe, was zu einigen Überraschungen führt.

Wie bauen Sie „Bassimist“ auf, was für Programmteile gibt es?

Als Musiker und Bassist gibt es natürlich musikalische Elemente in Form von Songs meinerseits, aber auch Hörbeispiele und Ausschnitte von Bekanntem. Dazu immer wieder textliche Erläuterungen, „Episödeli“ aus meinem Leben (und Umfeld) und ab und zu kann es auch vorkommen, dass ich mich in Gebiete verirre, die gar nichts mit Musik zu tun haben...

Welche Themen kommen vor?

Thematisch bewege ich mich grundsätzlich in oben erwähnter Zutatenliste... Das geht von „Groove“ über „Melodie“ und von „Harmonie“ bis „Performance“. Wie werden diese Elemente musikalisch wahrgenommen/verarbeitet und wo werden wir alle hinters Licht geführt? Diesen und anderen Fragen gehe ich in einer musikalisch und humoristischen Art nach.